

Frieder Schmidt

[Der Lithostein des Nobelpreisträgers]

Hervorragende Neuerwerbungen des Deutschen Buch- und Schriftmuseums Teil 2

Bedeutende Zugänge sind im Zusammenhang mit zwei Wechselausstellungen des Deutschen Buch- und Schriftmuseums zu verzeichnen. Die Ausstellung Wolfgang Buchta »Palimpsest – Unwegsame Gebiete I – V« bot Anlass, den 5. Zustand des originalgrafischen Künstlerbuchs »Unwegsame Gebiete« mit einer Erzählung von Dylan Thomas (1914 - 1953) »Die Landkarte der Liebe« in der Übersetzung von Erich Fried in Fortsetzung der bereits vorhandenen Zustände II - IV im Sinne des Gesamtprojekts des Künstlers zu erwerben. Die Druckplatten des Künstlerbuches hatte Buchta innerhalb von elf Jahren nach einem festgelegten Konzept fünf Mal überarbeitet und in jeweils sieben Exemplaren auf der Handpresse gedruckt. Ergänzend konnten nun einige Probedrucke früherer Zustände angekauft werden.

Die zunächst in Leipzig, dann auch in Frankfurt am Main gezeigte Ausstellung »Das Wort liebt Bilder« führte zum Ankauf von zwei Malerbüchern bzw. Mappenwerken. Dabei handelt es sich um die »Pillnitzer Elegien« und »Ars moriendi«. Darin verbinden sich Texte des Lyrikers Dieter Hoffmann, Ebersbrunn/Geiselwind, mit kolorierten Lithografien von Stefan Plenkers und mit Kupferdrucken von Jürgen Brodewolf, die nicht Illustration, sondern gleichwertige Teile der Editionen sind. Diese Ankäufe wurden durch die großzügige Unterstützung seitens der Gesellschaft für das Buch e. V. möglich, die zudem auch Mittel für den Erwerb des Mappenwerks »Günter Grass – Der Schatten«, zehn Stein- drucke, bereitstellte.

Grass war von Hans Christian Andersens dänischer Geburtsstadt Odense um eine Mappe mit etwa zehn Zeichnungen gebeten worden. Der Künstler gestaltete schließlich 108 Blätter, aus denen die endgültige Auswahl getroffen wurde. Die Gegenstände zum Sprechen bringen, darin sieht Grass ein Anliegen des Märchendichters, und so drängen die Gegenstände auch ins Blickfeld der Grass' schen Lithografien. Das Kunsthause Lübeck hat sich um die Sammlungen des Deutschen Buch- und Schriftmuseums der Deutschen Nationalbibliothek sehr verdient gemacht, indem es nicht nur ein Probeblatt zu dem Märchen »Der kleine und der große Klaus«, sondern auch den dafür geschaffenen originalen Lithografiestein übereignete. »Bei Andersen wird in vielen Märchen mit dem Beil hantiert« sagte Grass anlässlich der Publikation von »Der Schatten« in einem Rundfunkinterview und bekannte sich ausdrücklich zu der auch gewaltsamen und grausamen Seite von Märchen.

Im Vorfeld der Ausstellung »Buch - Kunst - Balance. Henry Günther: Buchgestalter, Herausgeber, Buchbinder. Die Künstlerbücher der Edition Balance 1990 bis 2006«, die seit dem 21. Juni bis 25. November 2006 im Deutschen Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Nationalbibliothek gezeigt wird, konnte das Malerbuch »im schattendickicht des mondes« mit elf Gedichten von Henry Günther und elf doppelseitigen, in Mischtechnik (Pigmente, Tusche, Bleistift, Buntstift) ausgeführten Bildern von Antje Wichtrey erworben werden. Ein Ausschnitt aus dem Gedicht »oktober« bildet das Motiv für das Ausstellungsplakat. Die Grafische Sammlung konnte durch mehrere Erwerbungen im Bereich der Schrift-

**Mappenwerk von
Günter Grass**

**Malerbuch von
Henry Günther**

**Ankäufe aus der
Buchausstellung**

Neuerwerbungen im Bereich der Schriftkunst

kunst erweitert werden. Es handelt sich dabei um Arbeiten von Renate Tost (u. a. »Weiße Skriptur auf gestrichenem Packpapier« sowie »Farbige Skripturen auf grünem Tonpapier« dokumentieren die Entwicklung von kalligrafischen Arbeiten zur skripturalen grafischen Ausweitung) und von Christine Hartmann »Kafka – Brief an den Vater«, fünf Tafeln kalligrafischer Studien.



Renate Tost, Monogramm „HB“, Kalligrafisches Formspiel, 1991; Mischtechnik (Pinsel, Spritzflasche), Tusche auf kleistergrundiertem und gespenkeltem Papier.

Von Emil Siemeister, Königsdorf, Burgenland, wurde das Künstlerbuch »Licht-Wind-Pendel machen lassen« erworben, bei dem stochastische Prozesse einer pendelnden Lichtquelle auf fotosensiblen Trägerstrukturen hinterlassen haben, die vom Künstler durch schriftartige Zeichen ergänzt wurden. Besonders hervorzuheben ist der Ankauf eines vierten Vorlassteils des Grafikers Axel Bertram. Dieser umfasst alle Vorarbeiten, typografischen Studien, Originalzeichnungen

und Schriftwechsel für zwei in den Jahren 2003 bzw. 2004 realisierte Buchprojekte. Es handelt sich dabei um »Das Buch Hiob«¹⁾ sowie um »Das wohltemperierte Alphabet«²⁾, ein Buchprojekt, das 1986 begonnen wurde und schließlich 2004 ebenfalls bei Faber & Faber realisiert werden konnte.

Außerdem konnte der Ankauf des Mappenwerks »Urfaust« mit 20 in der Steindruckwerkstatt Christian Müller gedruckten Lithografien von Armin Mueller-Stahl, einem Künstler, für den »Schauspielerei, Malen, Schreiben und Musizieren« zusammengehören, realisiert werden. Klassische Deutsche Literatur erweist sich immer wieder als herausragende Anregung für aktuelle künstlerische Arbeiten, wobei sich Mueller-Stahl nicht strikt vom Textverlauf leiten lässt, sondern Handlungssequenzen in Themenbildern verdichtet. Jahrzehnte nach der Publikation konnte endlich ein Exemplar des Spätwerks »Formulation : Articulation«³⁾ von Josef Albers (1888 Bottrop - 1976 New Haven/Conn.) erworben werden, ein Portfolio mit zwei Kassetten und insgesamt 127 farbigen Siebdrucken. Als Lehrer am Bauhaus in Weimar und Dessau war er ein wegweisender Künstler des 20. Jahrhunderts und folgte gemeinsam mit seiner Frau Anni Albers einem Ruf an das neu gegründete Black Mountain College in North Carolina, USA. Unter dem Einfluss des abstrakten Konstruktivismus wurden intensive Auseinandersetzungen mit der Wechselwirkung von Farben und der elementaren Raumgestaltung zum Lebensthema dieses Mitbegründers der Op-Art.

Aus Sicht der Papiergeschichte von besonderem Reiz ist der Erwerb einer Sammlung von sechs Riesaufdrucken aus dem 17. und 18.

**Siebdruck von
Josef Albers**

**Riesaufdrucke
17. und 18. Jahr-
hundert**

Jahrhundert. Diese Gebrauchsgrafiken dienen zur Kennzeichnung des abgepackten Papiers und benannten Herkunft und Sorte. Die Sammlung stammt aus dem Nachlass des berühmten New Yorker Antiquars H. P. Kraus. Ein vollständiger Riesumschlag »Iglauer Postpapier Joseph Heller«, der als Holzschnitt in Blaudruck die allegorisch verzierte Darstellung eines Postreiters über einer Ansicht von Iglau zeigt, stammt aus der Zeit um 1754 von der Papiermühle im mährischen Altenberg-Iglau. Ein weiterer Umschlag aus der Zeit um 1600 mit zwei Wappenholzschnitten (Kreuz in Kranz mit Initialen FB u. SB, daneben Adler im Kranz) konnte bisher noch nicht zugewiesen werden. Andere Riesaufdruckfragmente stammen von Tobias Wörz, Lengfelden bei Salzburg (mit zwei Teilen der ornamental umrahmten Darstellung eines Wilden Mannes um 1650) und Sebastian Haupt, Leuzendorf bei Graz (Teil eines Wappenholzschnitts um 1650).

**Buntpapier- und
Geschenkpapier-
Musterbücher**

Eine 222 verschiedene Buntpapier- und Geschenkpapier-Musterbücher umfassende Gabe von Hubertus und Dorothea Walter, Offenbach, dokumentiert zum einen sehr nachdrücklich das Ende der Aschaffener Buntpapierindustrie in den 1960er-Jahren, gibt zum anderen einen nahezu lückenlosen Überblick über die Geschenkpapierproduktion wesentlicher Hersteller des deutschsprachigen Raums in den Jahren 1970 bis 2000. Ein bisher kaum dokumentierter Bereich der Papierverwendung und der Welt des Verpackens und Schenkens – auch des Bücherverpackens und Bücherverschenkens – ist damit schlagartig sehr dicht belegt. Gerätschaften der Schreib- und Zeichenkultur durften die Kultur- und Papierhistorischen

Swets Information Services



105 Jahre Swets!
Besuchen Sie uns auf der
Frankfurter Buchmesse
4. – 8. Oktober 2006
an Stand 4.2 J 400

SWETS

Als zentraler Geschäftspartner der Bibliotheken bietet Swets Information Services maßgeschneiderte Lösungen bei der Abonnementverwaltung. Ob Print oder E-Journals, wir haben für jede Kundenanforderung das passende Servicekonzept.

www.swets.de

Swets Information Services GmbH
Mainzer Landstraße 625-629
65933 Frankfurt am Main

Tel. +49 69 63 39 88-0
Fax +49 69 63 39 88-39
info@de.swets.com

- Schreibgeräte** Sammlungen bereits zum siebten Mal von Margrit und Hans-Günter Kowalski, Bonn, als Schenkung in Empfang nehmen. Unter den Objekten sind zwei kleine Reiseschreibzeuge in zugehörigen Etais, Füllfederhalter, zwei Tintenfässer, Lineale, Winkelmesser und ein Proportionalzirkel zu nennen.
- Viele weitere Erwerbungen können hier nur kurz erwähnt werden, so z. B. eine bronzene Jubiläumsplakette des B. G. Teubner Verlags aus dem Jahr 1911, eine Gründeraktie des Bibliographischen Instituts vom 21. April 1915 mit Fabrikansicht, ein 220 Stoffe umfassendes Sortiment historischer Pigmente aus der Zeit vor 1700. Darin sind sowohl organische Farbstoffe, z. B. Indigo, Purpur, Safran oder Krapplack, als auch anorganische, z. B. Smalte, Lapislazuli, Ocker oder Malachit vertreten. Diese Zusammenstellung verdeutlicht, welche Mittel in Antike, Mittelalter und Früher Neuzeit den Rubrikatoren und Illustratoren bei der Ausgestaltung von Handschriften und Drucken zur Verfügung standen.
- Weitere Erwerbungen**

Anmerkungen

1

Bertram, Axel (Hrsg.): Das Buch Hiob. - Leipzig: Faber und Faber, 2003.

2

Bertram, Axel: Das wohltemperierte Alphabet: eine Kulturgeschichte. - Leipzig: Faber und Faber, 2004.

3

Albers, Josef: Formulation, articulation. - New York: Abrams, 1972.